

Das islamische Urteil über Magie und Wahrsagerei

**Ehemaliger Mufti von Saudi-Arabien
Scheich Abdul-Aziiz Ibn Baaz
(möge Allah sich seiner erbarmen)**

© (Salaf.de), 2005. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Arabischen übersetzt von:

Abu Julaybiib

Alles Lob gebührt einzig Allah; Frieden und Segen seien auf dem Propheten, dem Siegel aller Propheten.

Aufgrund der großen Zunahme an Zauberern und Wahrsagern in letzter Zeit, die allesamt behaupten, Menschen durch Zauber oder Wahrsagerei heilen zu können, und sie sich bereits in einigen muslimischen Ländern verbreitet haben und die Unwissenheit mancher naiver Menschen ausnutzen, hielt ich es für meine Pflicht gegenüber Allah und gegenüber Seinen Dienern, deutlich zu machen, welche große Gefahr sie für die Muslime und den Islam darstellen. Denn dieser Irrglaube hat zum Inhalt, dass die Hoffnung in jemand anderen außer Allah gesetzt wird, sowie, dass gegen Seine Gebote verstoßen und die Anordnungen Seines Gesandten (Allahs Frieden und Segen auf ihm) missachtet werden.

Es ist zweifellos einem Muslim erlaubt, bei Krankheit - gleich welcher Art - einen Arzt aufzusuchen, damit dieser eine Diagnose erstellt, ihn behandelt und ihm ein islamisch legitimes Medikament verschreibt. Solch eine Vorgehensweise ist ein gewöhnliches Mittel zum Zweck und widerspricht nicht dem Vertrauen auf Allah. Denn Allah hat die Krankheit und auch das Heilmittel dafür erschaffen. Das Wissen über dieses Heilmittel gibt Er, wem Er will. Jedoch hat Allah die Heilung nicht in etwas gelegt, das Er verboten hat. Es ist daher einem Kranken nicht erlaubt, zu Wahrsagern zu gehen und sie über seine Krankheit zu befragen, jenen Scharlatanen, die behaupten, Wissen über das Verborgene (al-Ghaib) zu besitzen. Auch ist es verboten, irgendetwas von dem was sie sagen, zu glauben. Sie geben nur Vermutungen von sich und nehmen sich für ihre Wahrsagerei und ihren Zauber Dschinn zu Hilfe. Diese Personen sind Ungläubige und sie befinden sich auf dem Irrweg, wenn sie vorgeben, das Verborgene zu kennen.

Abu Hurayra (Allahs Wohlgefallen auf ihm) berichtete, dass der Prophet (Allahs Frieden und Segen auf ihm) sagte:

„Wer zu einem Zeichendeuter¹ geht und ihn etwas fragt, dessen Gebet wird 40 Tage lang nicht angenommen.“

(Ahmad)

Abu Hurayra (Allahs Wohlgefallen auf ihm) berichtete ebenfalls, dass der Prophet (Allahs Frieden und Segen auf ihm) sagte:

„Wer zu einem Wahrsager geht und ihm das, was er sagt, glaubt, der leugnet das ab, was auf Muhammad herabgesandt wurde.“

(Muslim)

‘Imran Ibn Husain (Allahs Wohlgefallen auf ihm) überlieferte, dass der Prophet (Allahs Frieden und Segen auf ihm) sagte:

„Derjenige gehört nicht zu uns, der nach einem Omen (gutes oder schlechtes Vorzeichen) sucht oder für den nach einem Omen gesucht wird und wer die Zukunft voraussagt oder für den die Zukunft voraussagt wird und wer Zauber treibt oder für

¹ Ein Zeichendeuter (arab. ‘arāf) ist laut Imam al Baghawi jemand, der behauptet Kenntnis über Angelegenheiten zu besitzen, die er aus Vorahnungen und mit Hilfe von Gegenständen habe. Dadurch, so behauptet er, könne er Ungeklärtes aufklären wie z.B. wer den Bestohlenen bestohlen hat und wo sich ein verlorener Gegenstand befindet. (siehe Tafsir von as-Sujuti al-Baqara :102) (Anm. des Übersetzers)

den Zauber getrieben wird. Und wer zu einem Wahrsager geht und ihm das, was er sagt, glaubt, der leugnet das ab, was auf Muhammad herabgesandt wurde.“

(Al-Bazzar mit guter Überlieferungskette)

Diese Hadithe warnen strengstens davor, zu Wahrsagern zu gehen, sie zu fragen oder ihnen Glauben zu schenken. Die Führung des Landes, die Polizeibeamten und alle anderen, die über Befehlsgewalt verfügen, haben die Pflicht, das Aufsuchen der Wahrsager zu verhindern und die Wahrsagerei auf dem Markt und anderswo zu stoppen. Man darf sich nicht davon täuschen lassen, wenn das, was sie sagen manchmal tatsächlich stimmt. Auch darf man sich nicht von der großen Menschenmasse täuschen lassen, die bei ihnen Hilfe suchen, weil diese Leute unwissend sind. Es nicht erlaubt, sie zu einem nachzuahmenden Vorbild zu nehmen. Der Gesandte Allahs (Allahs Frieden und Segen auf ihm) hat uns bereits verboten, zu Wahrsagern zu gehen, sie zu fragen oder ihnen zu glauben, da von ihnen eine bedrohliche Gefahr und großer Schaden ausgeht und weil sie üble Menschen und Schwindler sind.

Ebenfalls steckt in den Hadithen ein Beweis dafür, dass Zauberer und Wahrsager Ungläubige (*Kuffar*) sind, da sie behaupten, das Verborgene zu kennen, was purer Unglaube ist. Außerdem können Zauberer und Wahrsager nur dann ihr Ziel erreichen, nachdem sie die Wünsche der Dschinn erfüllen und sie neben Allah anbeten und ihnen dienen. Das ist ebenfalls Unglaube und Beigesellung anderer neben Allah, erhaben sei er über all das. Und wer ihrer Behauptung, sie wüssten das Verborgene, glaubt, ist ein Ungläubiger, genau wie sie und der Prophet (Allahs Frieden und Segen auf ihm) hat sich bereits von ihm losgesagt und distanziert.

Ein Muslim darf sich nicht beeinflussen lassen von diesem Kinderschauspiel, das sie veranstalten, indem sie irgendwelche unverständlichen Wörter herumsprechen und andere seltsame Praktiken, die sie Therapie nennen, vorführen. Solche Praktiken sind ein Teil der Wahrsagerei und dienen dazu, um die Menschen zu betrügen. Wer sich damit zufrieden gibt, der unterstützt sie in ihrem Lug und Trug und in ihrem Unglauben.

Ebenso ist es verboten, sie aufzusuchen, um sie darüber zu befragen, wen z.B. der Sohn oder der Verwandte heiraten wird und ob das Ehepaar miteinander glücklich sein wird oder nicht usw., denn das Wissen darüber gehört zu den verborgenen Angelegenheiten (*Ghaib*), über die nur Allah alleine Bescheid weiß.

Zauberei ist eine verbotene Handlung, die zum Unglauben führt. Allah berichtete uns bereits über die Prüfung durch die zwei Engel, als Er sagte:

Die beiden jedoch haben niemanden etwas gelehrt, ohne dass sie gesagt hätten: "Wir sind nur eine Versuchung, so werde nicht ungläubig!" Und sie lernten von den beiden das, womit man zwischen dem Mann und seiner Gattin Trennung herbeiführt. Doch sie fügten damit niemandem Schaden zu, es sei denn mit der Ermächtigung Allahs. Und sie lernten, was ihnen schadet und ihnen nichts nützt. Und doch wussten sie, dass, wer es erkaufte, keinen Anteil am Jenseits hat. Schlecht ist das wahrlich, wo für sie ihre Seelen verkauft haben, hätten sie es (nur) gewusst.

(Al-Baqara:102)

Die Verse beweisen, dass Magie eine Handlung des Unglaubens ist und dass die Zauberer den Ehemann und seine Frau auseinander bringen. Darüber hinaus belegen die Verse, dass der Zauber an sich nichts anrichten kann, sondern erst durch Allahs Ermächtigung geschehen kann, da Er, der Erhabene das Gute und das Böse schuf. Schließlich verheißt Allah ihnen Schlimmes, jenen Lügner, die dieses Wissen von den Polytheisten erbt und damit die naiven und schwachsinnigen Menschen hereinlegen. Was für eine Katastrophe! *Inna lillah wa inna ilayhi radschi'un*. Wir gehören Allah und zu Ihm kehren wir zurück. *HasbunAllahu wa ni'ma-l-wakiil*. Allah genügt uns vollkommen. Er ist der absolut Beste, auf Den wir uns verlassen können!

Die Verse beweisen außerdem, dass diejenigen, die Magie lernen, nur etwas lernen, was ihnen Schaden, jedoch keinen Nutzen bringt und dass sie keinen Anteil am Jenseits haben werden. Die Drohung gegen sie ist wirklich ernst und sie macht deutlich, welch großes Verderben sie im Diesseits und im Jenseits erwartet. Denn sie verkauften dadurch ihre Seele für den geringsten Preis. Deshalb schmähte sie Allah, indem Er sagte:

Schlecht ist das wahrlich, wo für sie ihre Seelen verkauft haben, hätten sie es (nur) gewusst.

Wir bitten Allah, uns und alle Muslime vor dem Übel der Magier, der Wahrsager und den anderen Scharlatanen zu bewahren. Und wir bitten Ihn, es den muslimischen Führer gelingen zu lassen, vor ihnen zu warnen und ihnen ihre gerechte Strafe nach Allahs Gesetz zuteil werden lassen, so dass wir alle von ihrem großen Schaden und ihren üblen Praktiken verschont bleiben.

Allah, Der von allen Unvollkommenheiten Freie, hat für seine Diener Schutzvorkehrungen bestimmt, mit denen sie sich präventiv, bevor sie verzaubert werden, schützen können. Und der Erhabene, hat ihnen ebenso deutlich gemacht, wie sie sich heilen können, nachdem sie verzaubert wurden. Dies lehrte uns Allah, aus Seiner unermesslichen Barmherzigkeit und Liebenswürdigkeit und auf dass Er seine unendlichen Gnaden an seine Diener vollendet. Im Folgenden werden einige Schutzvorkehrungen aufgeführt, mit denen man sich vorbeugend vor Zauber schützen kann. Ebenfalls werden islamisch erlaubte Methoden aufgeführt, mit denen man sich nach einer Verzauberung davon befreien und heilen kann.

Erstens: Vorbeugende Schutzvorkehrungen vor einer Verzauberung

Das wichtigste und wirkungsvollste Mittel ist der Schutz durch Koran und Sunna. Dazu gehört das Rezitieren des Schemelverses (Aayat al-Kursi):

Allah – niemand besitzt das Recht auf gottesdienstliche Handlungen außer Ihm, Dem Ewiglebenden, Der alles Erhaltende und Schützende. Ihn ergreift weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt; sie aber begreifen nichts von Seinem Wissen, es sei denn das, was Er will. Weit reicht Sein Schemel über die Himmel und die Erde, und es fällt Ihm nicht schwer, sie (beide) zu bewahren. Und Er ist der Hohe, der Allmächtige.

(Al-Baqara: 255)

Dieser Vers sollte nach jedem Pflichtgebet rezitiert werden, sobald die empfohlenen Gedenkworte nach dem Gebet gesprochen wurden. Außerdem sollte man den Vers vor dem Einschlafen rezitieren. Dieser Vers ist der großartigste und mächtigste des gesamten Korans.

Man sollte ebenso die drei Suren al-Ikhlaas, al-Falaq und an-Naas² wie folgt rezitieren: nach jedem Pflichtgebet je einmal, wobei sie nach dem Morgengebet (Fadschr) und nach dem Abendgebet (Maghrib) je dreimal rezitiert werden sollten.

Sprich: "Er ist Allah, ein Einziger, Allah, der Absolute (Ewige Unabhängige, von Dem alles abhängt). Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden, und Ihm ebenbürtig ist keiner."

(Al-Ikhlaas:1-4)

Sprich: "Ich nehme meine Zuflucht beim Herrn des Morgenröte vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat , und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie hereinbricht , und vor dem Übel der Knotenanbläserinnen und vor dem Übel eines (jeden) Neiders, wenn er neidet."

(Al-Falaq:1-5)

und:

Sprich: "Ich nehme meine Zuflucht beim Herrn der Menschen, dem König der Menschen, dem Gott der Menschen vor dem Übel des Einflüsterers, der entweicht und wiederkehrt, der den Menschen in die Brust einflüstert, (sei dieser) von den Dschinn oder den Menschen."

(An-Naas:1-6)

Zu den Schutzvorkehrungen gehört auch das Rezitieren der letzten beiden Verse von der Sure Al-Baqara (die Kuh), deren ungefähre Bedeutung folgende ist:

² al-Ikhlaas (die Aufrichtigkeit Sure Nr. 112), al-Falaq (die Morgenröte; Sure Nr. 113) und an-Naas (die Menschen; Sure Nr. 114)

Der Gesandte glaubt an das, was ihm von seinem Herrn herabgesandt worden ist, ebenso die Gläubigen; sie alle glauben an Allah und an Seine Engel und an Seine Bücher und an Seine Gesandten. Wir machen keinen Unterschied zwischen Seinen Gesandten. Und sie sagen: "Wir hören und gehorchen. Gewähre uns Deine Vergebung, unser Herr, und zu Dir ist die Heimkehr." Allah fordert von keiner Seele etwas über das hinaus, was sie zu leisten vermag. Ihr wird zuteil, was sie erworben hat, und über sie kommt, was sie sich zuschulden kommen lässt. Unser Herr, mache uns nicht zum Vorwurf, wenn wir (etwas) vergessen oder Fehler begehen. Unser Herr, und erlege uns keine Bürde auf, so wie Du sie jenen aufgebürdet hast, die vor uns waren. Unser Herr, und lade uns nichts auf, wofür wir keine Kraft haben. Und verzeihe uns und vergib uns und erbarme Dich unser. Du bist unser Beschützer. So hilf uns gegen das Volk der Ungläubigen!

(Al-Baqara: 285-286)

Es wurde authentisch überliefert, dass der Prophet (Allahs Frieden und Segen auf ihm) sagte:

„Wer den Schemelvers (Aayat al-Kursi) in der Nacht rezitiert, für den wird solange ein Beschützer von Allah da sein und kein Satan wird sich ihm bis zum Morgen nähern (können).“

Er (Allahs Frieden und Segen auf ihm) sagte auch: *„Wer die letzten beiden Verse von der Sure Al-Baqara rezitiert, dem genügen sie (als Schutz vor alles Übel).“*

Außerdem sollte man häufig Zuflucht suchen in den vollkommenen Worten Allahs vor dem Übel, das Er erschaffen hat, vor allem am Morgen und in der Nacht und wenn man an einen neuen Ort gelangt oder bevor man ein fremdes Gebäude betritt, wo immer es auch sein mag, ob auf dem Land, hoch in der Luft oder auf dem Wasser. Der Prophet (Allahs Frieden und Segen auf ihm) sagte:

„Wer (während der Reise) in einer Unterkunft ankommt (und dort für eine Weile rasten will), soll sagen:

أَعُوذُ بِكَلِمَاتِ اللَّهِ التَّامَّاتِ مِنْ شَرِّ مَا خَلَقَ

A'udhu bi Kalimaat-illaah-it-Tammati min sharri ma khalaq

Ich suche Zuflucht in Allahs vollkommenen Worten vor dem Übel, das Er erschaffen hat,

denn dann wird ihm nichts schaden, bis er jene Unterkunft verlassen hat.“

(Muslim)

Der Prophet (Allahs Frieden und Segen auf ihm) empfahl den Muslimen am Morgen (vor dem Sonnenaufgang) und am Abend Folgendes zu sprechen:

بِسْمِ اللَّهِ الَّذِي لَا يَضُرُّ مَعَ اسْمِهِ شَيْءٌ فِي الْأَرْضِ وَلَا فِي السَّمَاءِ وَهُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ

Bismillaah-illadhi laa yaduru ma' smihi schay-un fi-l-ardi wa laa fis-sama-i wa huwa-s-Samii'-ul-'Aliim

Im Namen Allah, mit Dessen Namen nichts schaden kann, weder auf der Erde noch im Himmel und Er ist der Allhörende, der Allwissende

Allahs Gesandter (Allahs Frieden und Segen auf ihm) teilte uns mit, dass diese Gedenkworte Schutz vor alles Übel gewähren.

Bittgebete aus der Sunna und Verse des Heiligen Koran sind der beste Schutz vor dem Übel des Zaubers und vor anderen schlimmen Einflüssen. Doch die Voraussetzung für den Schutz ist, dass man die Gedenkworte regelmäßig, aufrichtig und in vollem Vertrauen auf Allah spricht.

Zweitens: Heilungsmethoden nach einer Verzauberung

Gedankworte sind eine starke Waffe zum Brechen des Zaubers, der bereits vollendet wurde und seine Wirkung entfaltet hat. Des Weiteren sollte sich der Betroffene stets Allah demütig zuwenden und Ihn bitten, dass Er ihn vom Unheil befreit und das Leid von ihm abwendet.

Es gibt authentische Bittgebete aus der Sunna des Propheten (Allahs Frieden und Segen auf ihm), die von Zauber und von Krankheiten allgemein heilen. Dazu gehört das folgende Bittgebet, mit dem der Prophet (Allahs Frieden und Segen auf ihm) seine Gefährten behandelte:

اللَّهُمَّ رَبَّ النَّاسِ أَذْهِبِ الْبَأْسَ، اشْفِ أَنْتَ الشَّافِي، لَا شِفَاءَ إِلَّا شِفَاؤُكَ
شِفَاءً لَا يُغَادِرُ سَقَمًا

*Allahaahumma Rabb-an-Naas. Adh-hib il-ba's, waschfi antasch-Schaafi,
laa schifaa'a illa schifaa'uk, schifaa'an laa yughaadiru saqaman*

O Allah! Herr aller Menschen. Nimm den Schaden fort und heile (von der Krankheit), denn Du bist der (einzig wahre) Heiler. Es gibt keine Heilung, außer Deiner Heilung. (Ich bitte Dich um) eine Heilung, die keine Spuren von der Krankheit zurücklässt.

Man sollte das Bittgebet dreimal sprechen.

Dazu gehört auch das Bittgebet, mit dem der Engel Gabriel den Propheten (Allahs Frieden und Segen auf ihm) behandelte:

بِسْمِ اللَّهِ أَرْقِيكَ، مِنْ كُلِّ شَيْءٍ يُؤْذِيكَ، مِنْ شَرِّ كُلِّ نَفْسٍ أَوْ عَيْنٍ حَاسِدٍ،
اللَّهُ يَشْفِيكَ، بِسْمِ اللَّهِ أَرْقِيكَ

*Bismillahi arqiika min kulli schay'in yu'dhiik, wa min sharri kulli nafsin
au 'ayni-haasidin. Allahu yaschfiik, bismillahi arqiik*

Im Namen Allahs behandle ich dich mit Ruqya³ vor all dem, was dich belastet und vor dem Übel jeder Seele und vor dem bösen Blick eines (jeden) Neiders. Möge Allah dich heilen. Im Namen Allahs behandle ich dich mit Ruqya.

Man sollte das Bittgebet dreimal sprechen.

Als Heilungsmittel für den bereits wirkenden Zauber, - es ist besonders nützlich für jemanden, der derart verzaubert wurde, sodass er keinen Geschlechtsverkehr mit seiner Ehefrau mehr haben kann, - erwies sich folgende Methode: Er nimmt sieben grüne Blätter vom Lotusbaum (*Sidr*), zermahlt sie mit einem Stein oder Ähnlichem und legt sie in ein Gefäß. Darauf füllt er das Gefäß mit Wasser, genug, um damit die Ganzwaschung (Ghusl) vollziehen zu können. Dann rezitiert er folgende Verse in das Gefäß hinein.

³ Ruqya ist das Zuflucht- und Schutzsuchen durch das Lesen von bestimmten Koranversen und Bittgebeten aus der Sunna des Propheten (Allahs Frieden und Segen auf ihm) auf eine erkrankte Person bzw. auf die kranken oder schmerzenden Körperstellen. (Anm. des Übersetzers)

1. Sure al-Kafirun (die Ungläubigen) 1-6
2. Sure al-Ikhlās (die Aufrichtigkeit) 1-4
3. Sure al-Falaq (die Morgenröte) 1-5
4. Sure an-Naas (die Menschen) 1-6
5. Die Verse über den Zauber:

Und Wir offenbarten Moses: "Wirf deinen Stock!" Und siehe, er verschlang alles, was sie an Trug vorgebracht hatten. So wurde die Wahrheit vollzogen, und ihre Werke erwiesen sich als nichtig. Dort wurden sie damals besiegt, und beschämt kehrten sie um."

(Al-A'raf:117-119)

Da sagte Pharaon: "Bringt mir einen jeden kundigen Zauberer herbei." Als nun die Zauberer kamen, sagte Moses zu ihnen: "Werft, was ihr zu werfen habt." Als sie dann geworfen hatten, sagte Moses: "Was ihr gebracht habt, ist Zauberei. Allah wird es sicher zunichte machen. Denn wahrlich, Allah lässt das Werk der Verderbensstifter nicht gedeihen." "Und Allah stärkt die Wahrheit durch Seine Worte, auch wenn es die Verbrecher verwünschen."

(Yunus:79-82)

Sie sagten: "O Moses, entweder wirfst du (den Stock zuerst), oder wir werden die Ersten (beim Werfen) sein. "Er sagte: "Nein; werft ihr nur!" Da siehe, ihre Stricke und ihre Stöcke erschienen ihm durch ihre Zauberei, als ob sie umhereilten." Und Moses verspürte Furcht in seiner Seele. "Wir sprachen: "Fürchte dich nicht; denn du wirst die Oberhand gewinnen." "Und wirf nur, was in deiner Rechten ist; es wird das verschlingen, was sie gemacht haben; denn das, was sie gemacht haben, ist nur die List eines Zauberers. Und ein Zauberer soll keinen Erfolg haben, woher er auch kommen mag."

(Taa Haa: 65-69)

Nachdem er die Verse über das Wasser rezitiert hat, trinkt er davon drei Schlucke und vollzieht mit dem Rest des Wassers die Ganzwaschung. Dadurch wird, so Allah will, alles Unheil beseitigt. Bei Bedarf kann diese Methodik zweimal oder auch mehrmals angewandt werden, solange eben, bis er wieder geheilt ist.

Einer der besten Wege, um den Zauber aufzuheben, ist, den Ort heraus zu finden, an dem der für die Verzauberung benutzte Gegenstand versteckt wurde, wie z.B. in der Erde vergraben oder auf einen Berg gelegt usw. Denn, wenn man das geheime Versteck kennt, kann der Gegenstand geborgen und vernichtet werden. Dadurch wird der Zauber gebrochen.

Das waren einige Methoden, wie man sich vor Zauberei schützen und heilen kann.

Es gibt einige Magier, die wiederum versuchen einen Zauber durch einen anderen Zauber zu brechen und bedienen sich dafür der Hilfe von Dschinn. Im Gegenzug erfüllen die Magier die Wünsche der Dschinn und verrichten für sie verschiedene Arten des Gottesdienstes, wie z.B. das Schlachten von Opfertieren zu ihren Ehren und in ihrem Namen. Das alles ist nicht erlaubt, denn es gehört zu den Werken des Satans

und ist zudem großer Schirk (Beigesellung Gottes). Deswegen muss man sich davor hüten. Es ist ebenfalls verboten, Wahrsager, Zeichendeuter oder Scharlatane aufzusuchen und sie um Heilung zu bitten oder auf das zu hören, was sie an Anweisungen geben. Sie sind Ungläubige, Schwindler und Frevler. Sie behaupten, Wissen über das Verborgene zu besitzen und täuschen dadurch die Menschen und leiten sie irre. Der Prophet (Allahs Frieden und Segen auf ihm) warnte uns davor, sie aufzusuchen, sie zu fragen oder ihnen Glauben zu schenken, wie bereits am Anfang dieses Schreibens erwähnt.

Es wurde authentisch überliefert, dass der Prophet (Allahs Frieden und Segen auf ihm) über das Aufsuchen von Magiern gefragt wurde, um sie zu bitten einen Zauber durch einen anderen Zauber aufzuheben, worauf er antwortete:

„Das ist ein Werk des Satans.“

(Ahmad und Abu Dawud)

Hingegen ist es erlaubt, den Zauber mit heilenden Bittgebeten aus Koran und Sunna (Ruqya) und erlaubten Medikamenten zu behandeln. Darauf verwiesen mehrere große Gelehrte wie z.B. Ibn al-Qayyim (möge Allah ihm Erbarmen schenken) und viele andere Gelehrte.

Abschließend bitte ich Allah, alle Muslime vor jedem Übel zu schützen und ihnen ihre Religion zu beschützen und ihnen Wissen darin zu schenken und sie davor zu bewahren, gegen Seine Gesetzgebung zu verstoßen.

Alles Lob gebührt Allah und Frieden und Segen seien auf Seinem ergebenen Diener und Gesandten Muhammad, sowie auf dessen Familie und Gefährten.